

Protokoll der ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2026 der Bürgergenossenschaft Balzers

**Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.00 bis 21.45 Uhr
Kleiner Gemeindesaal Balzers**

Anwesend:	112 Genossenschafterinnen und Genossenschafter (gemäss Präsenzliste)
Stimmberechtigt:	109
Entschuldigt:	39 Mitglieder haben sich schriftlich oder mündlich entschuldigt.
Protokoll:	Rita Vogt-Frommelt
Beilagen:	Jahresbericht 2025

1. Begrüssung

Im Namen des Vorstandes heisst der Vorsitzende Erich Frick die Anwesenden zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2026 herzlich willkommen. Er bedankt sich, dass sie trotz der verschiedenen Parallelveranstaltungen, die heute Abend in Balzers stattfinden, so zahlreich erschienen sind. Entschuldigt haben sich für den BGB-Anlass 39 Mitglieder.

2. Wahl Protokollführer/in

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Rita Vogt-Frommelt, Genossenschaftssekretärin, einstimmig zur Protokollführerin bestellt.

3. Wahl Stimmenzähler/innen

Der Vorsitzende schlägt folgende Stimmenzählerinnen vor:

- Yvonne Foser-Vogt, Rüteltistrasse 13, Triesenberg
- Daniela Laternser, Brüel 36, Balzers.

Diese werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

4. Protokoll der ordentlichen GV vom 17. Juni 2025

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll – wie in der Einladung vermerkt – auf der BGB-Homepage zum Herunterladen bereitstand und beim Sekretariat bestellt werden

konnte. Deshalb wird auf das Verlesen verzichtet. Aus der Versammlung werden zum Protokoll weder Fragen gestellt noch Ergänzungen oder Änderungswünsche angebracht.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der ordentlichen GV vom 17. Juni 2025 in der vorgelegten Form einstimmig.

5. Protokoll der ausserordentlichen GV vom 18. November 2025

Aus den in Punkt 4 erwähnten Gründen wird auch dieses Protokoll nicht verlesen. Seitens der Anwesenden gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der ausserordentlichen GV vom 18. November 2025 in der vorgelegten Form einstimmig.

6. Jahresbericht 2025

Wie in der Einladung zur GV vermerkt, ist der Jahresbericht 2025 seit dem 6. Juni auf der Website der Bürgergenossenschaft abrufbar und konnte beim Sekretariat bestellt werden. Er bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls. Die Vorstandsmitglieder informieren in einer Zusammenfassung über die Tätigkeit in ihren Ressorts.

Gemäss Erich Frick hat der Vorstand die anstehenden Geschäfte im Rahmen von elf Sitzungen behandelt. Zudem hatten die einzelnen Mitglieder in kleinerem Rahmen abgehaltene Besprechungen sowie Ortstermine wahrzunehmen.

Nach der an der Genossenschaftsversammlung vom 17. Juni 2025 durchgeführten Neuwahl hat der Vorstand in der Sitzung vom 26. Juni Barbara Vogt zur Vorsitzenden-Stellvertreterin ernannt und die Ressorts verteilt: Der Vorsitzende Erich Frick ist verantwortlich für Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit sowie die neu geschaffenen Sparten Personal und IT. Barbara Vogt und Herbert Hasler haben weiterhin ihre bisherigen Ressorts Alp- und Landwirtschaft beziehungsweise Wald inne. Philipp Nigg ist neu zuständig für die Liegenschaften und Silvio Wille für die Bereiche Bau und Obstbau.

In seinem Bericht geht der Vorsitzende auch auf folgende Punkte ein: Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Ämtern und den Bürgergenossenschaften, Öffentlichkeitsarbeit, Verlegung der Höchstspannungsleitung sowie Anlässe.

Er schliesst seine Ausführungen mit einem Blick in die Mitgliederstatistik: Per Ende 2025 hatte die BGB 1'486 Mitglieder (stimmberechtigt: 1'397), womit sie zahlenmässig weiterhin die mit Abstand grösste Bürgergenossenschaft des Landes ist.

Herbert Hasler, Inhaber des Ressorts Wald, spricht zunächst den Bereich Personal an: Andrin Chesi konnte 2025 seine dreijährige Lehre als Forstwart erfolgreich abschliessen. In der Folge schied er aus den Diensten der Bürgergenossenschaft aus, um Erfahrung in einem anderen Bereich zu sammeln. Ende des Berichtsjahres waren in dem von Gerhard Wille geleiteten Forstbetrieb drei Mitarbeiter angestellt.

Im zweiten Teil geht Herbert Hasler auf deren wichtigste Tätigkeiten, insbesondere in den Bereichen Waldpflege und Holznutzung, ein. Neben der Besorgung des eigentlichen Kerngeschäfts ist der Forstbetrieb auch für die Mitbetreuung des Holzheizwerks im Neugrüt sowie den Unterhalt der befahrbaren Wald- und Alpstrassen zuständig. Weitere Punkte, die Herbert Hasler thematisiert, sind die Mitgliedschaft der BGB im Waldeigentümer-Verein Liechtenstein (WEV) sowie die 38. Arbeitssitzung der Waffenplatz-Kommission St. Luzisteig, an welcher er als Vertreter der BGB teilnahm.

Nachdem Barbara Vogt Ende Januar 2026 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, übernimmt Erich Frick die Berichterstattung des Bereichs Alp- und Landwirtschaft. 2025 wurden auf den Allmeinden Balzers und Mäls und auf Lida insgesamt 93 Grossvieheinheiten sowie Schafe und Ziegen gesömmert. Als Hirten waren Gerold Büchel – er konnte sein zwanzigjähriges Arbeitsjubiläum begehen – für die Mutterkühe sowie Rico Eberle und Aldo Wille für das Jungvieh angestellt. Für die Bewirtschaftung der beiden Allmeinden sowie von Lida erhielt die BGB von den zuständigen Amtsstellen der liechtensteinischen Landesverwaltung wie in den Vorjahren wiederum die volle Punktzahl und somit einen Alpkostenbeitrag von CHF 40'320.00.

2019 hatte ein Vollerwerbsbetrieb im Zuge der Bodenneuverteilung für die Periode 2019 bis 2029 eine Beschwerde bei der Regelungskommission eingereicht. Die beiden Parzellen Nrn. 4228 und 4233 im Riet seien gemäss dem Verpachtungsreglement der Bürgergenossenschaft dem falschen Bodentyp zugeordnet. Basierend auf dem Sachverständigengutachten, das der Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Auftrag gegeben hatte, hat er im Juli 2025 der Beschwerde zum Teil entsprochen. Er stellte fest, dass die beiden Grundstücke falsch kategorisiert wurden; diese müssten herabgestuft werden. Das Geodatenportal der liechtensteinischen Landesverwaltung, auf welches sich die BGB seinerzeit stützte, sei zu unwissenschaftlich. Die Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof, welche die Genossenschaft gegen das Urteil eingereicht hat, wurde als unzulässig zurückgewiesen, da die BGB als öffentlich-rechtliche Körperschaft hoheitlich gehandelt habe. In der Folge hat der Landwirt im Zusammenhang mit der Pachtbodenzuteilung für den Zeitraum von 2009 bis 2025 Ersatzansprüche für zu hohe Pachtzinsen sowie entgangene Ernteerträge gestellt. Dieses Verfahren ist noch hängig.

Traditionsgemäss führte die Alp- und Landwirtschaftskommission zwei Frontage auf den Allmeinden und auf Lida durch. Neben der jährlich anstehenden Weidepflege wurden Arbei-

ten für die Erneuerung der Wasserversorgung Lida–Mälsner Allmeind ausgeführt. Dieses Projekt – der Startschuss fiel 2023 – umfasst Massnahmen an den Quelfassungen, an den Speichertanks sowie am Reservoir Lida, dem Kernstück der Anlagen. Zudem werden die Leitungen und Armaturen ersetzt und sämtliche Anlagen so untereinander verbunden, dass im Notfall Wasser von einem Gebiet ins andere abgegeben werden kann. Somit wird es möglich, Wasser vom Gamstobel bis zur Mälsner Allmeind abzuleiten, was für die Versorgungssicherheit unumgänglich ist.

Seit vielen Jahren stehen Franz Thöny und Hermann Wille als Feldmauser für die BGB im Einsatz. 2025 erzielten sie mit 7'403 gefangenen Mäusen wiederum einen neuen Rekord.

Die Obstbaumkommission hat sich – so Silvio Wille – einen neuen Namen gegeben: Team Obstbau. Für das Schneiden und die Pflege der Bäume wurden zwei Frontage organisiert. Darüber hinaus benötigt der mittlerweile stattliche Bestand jedoch eine ganzjährige intensive Betreuung. Vor diesem Hintergrund wurde das Gemeindegebiet in fünf Zonen aufgeteilt, für die jeweils ein Mitglied des Teams Obstbau zuständig ist. 2025 verzeichnete die Genossenschaft sehr unterschiedliche Obsterträge. Während die Kirschenernte leider erneut ausfiel, war der Ertrag bei Äpfeln, Birnen und Nüssen wiederum sehr erfreulich.

Neben den vorerwähnten Einsätzen in den Bereichen Alp- und Landwirtschaft sowie Obstbau gab es für die Mitglieder weitere Möglichkeiten für die Abgeltung des Frondienstes: Mithilfe im Sekretariat oder bei der Bewirtung von Anlässen sowie Funknen. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 244 Frontage gutgeschrieben werden.

Philipp Nigg, der nach den Vorstandswahlen im Juni 2025 von Marco Frick das Ressort Liegenschaften übernahm, informiert über die im Berichtsjahr bei den Gebäuden der Bürgergenossenschaft getätigten Investitionen. Abgesehen von der umfassenden Sanierung der Hütte beim Hundeübungsplatz im Murasträssle fielen nur Unterhaltsarbeiten an. Als Vertreter der BGB nahm Philipp Nigg an der Versammlung der Stockwerkeigentümer der Überbauung Höfle teil. Bei der Terrassensiedlung Ramschwagweg fand 2025 keine Eigentümerversammlung statt.

2025 hatte die BGB bei ihren Liegenschaften keine Leerstände zu verzeichnen. Sehr gefragt sind nach wie vor die Tiefgaragenplätze in der Überbauung Höfle. Die Mieteinnahmen betrugen im Berichtsjahr netto CHF 310'275.55.

Nachdem sich im Gewerbe- und Industriegebiet Neugrüt die Nachfrage nach Parkplätzen stetig erhöhte, hat der Vorstand bereits vor einigen Jahren die Errichtung eines Parkhauses auf der unbebauten Teilfläche der Parzelle Nr. 2334, auf welcher das Heizwerk steht, ins Auge gefasst. Die Lage des Grundstücks erschien für ein solches Vorhaben optimal. Eine Realisierung erwies sich jedoch – wie der Vorstand bereits an der ordentlichen GV 2025 kommunizierte – nur bei der Gewährung von Näher- und Grenzbaurechten sowie einer

Herabsetzung des Grenzabstandes zum Bach als möglich. Erschwerend kam hinzu, dass eine von der Regierung in Auftrag gegebene Studie entlang der Umfahrungsstrasse nach Triesen eine S-Bahn vorsieht, für welche ein Korridor mit genügend Distanz zu den Gebäuden einzuplanen ist; davon dürfte auch die Genossenschaftsparzelle Nr. 2334 betroffen sein. Da die Gemeinde aufgrund dieser Sachlage ihrerseits Standorte für den Bau eines Parkhauses prüft, wird das von der BGB angedachte Projekt vorläufig nicht weiterverfolgt.

7. Genehmigung Jahresbericht 2025

Beschluss

Der 31 Seiten umfassende Jahresbericht 2025 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

8. Jahresrechnung 2025

Erich Frick, Ressortinhaber Finanzen, kommentiert die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung 2025, die einen integrierenden Bestandteil des Jahresberichtes 2025 bildet:

Bestandesrechnung

- Die Bankguthaben beliefen sich auf CHF 4'933'508.23 und betrafen die Konten bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.
- Der Grundbesitz inklusive Hochbauten und Fahrzeuge ist nach den Abschreibungen mit CHF 9'077'576.28 veranlagt.
- Bei der Beteiligung von CHF 100'000.00 am Holzheizwerk handelt es sich um die Aktien der BGB HOLZHEIZWERK AG, die zu 100 Prozent im Besitz der Bürgergenossenschaft sind.
- Das Darlehen an das Holzheizwerk betrug per Ende 2025 CHF 2'400'000.00, nachdem es im Berichtsjahr durch Rückzahlung um CHF 200'000.00 reduziert wurde.
- Die Kautionen zur Absicherung der Mieten bewegten sich mit CHF 64'886.50 im Rahmen des Vorjahres.
- Die Bürgergenossenschaft war Ende 2025 schuldenfrei.
- Das Fondsvermögen belief sich per 31. Dezember 2025 auf CHF 2'000'000.00. Der Naturkatastrophen- und Investitionsfonds war somit gefüllt.
- Das Genossenschaftskapital (Eigenkapital) betrug per Ende 2025 CHF 14'361'816.13.
- Der Bilanzgewinn 2025 wird mit CHF 490'276.59 ausgewiesen.

Laufende Rechnung

- Die Verwaltungskosten beziffern sich auf CHF 296'738.13 (2024: CHF 275'139.45) und beinhalten alle Honorare (auch für Dritte), Versicherungen, Telefonspesen, EDV, Drucksachen, Miete, allfällige Anwalts- und Beratungskosten etc.
- Für das Obstbaumprojekt wurden CHF 13'608.80 (2024: CHF 3'245.50) aufgewendet. Der Anstieg liegt in umfassenden Pflegemassnahmen an den BGB-Obstbäumen sowie in der Anschaffung von Gerätschaften begründet.
- CHF 25'910.50 (2024: CHF 25'725.00) fielen für die gefangenen 7'403 Mäuse an.
- Die Position «Alpe Lida / Allmeinden» weist mit CHF 10'916.10 (2024: CHF 6'578.50) wiederum ein Plus aus.
- Der Forstbetrieb schloss das Jahr 2025 mit einem ausserordentlichen Gewinn von CHF 559'657.67 (2024: CHF 170'288.45) ab. Die Zunahme ist auf den gegenüber dem Vorjahr höheren Erlös aus Arbeiten für Dritte, den gestiegenen Hackschnitzelverkauf sowie den Eingang von ausstehenden Förderbeiträgen und Rückerstattungen des Jahres 2024 zurückzuführen.
- Die Rückvergütungen der LKW für die «Photovoltaikanlagen Alpställe» beliefen sich 2025 auf CHF 1'912.40 (2024: CHF 1'055.65).
- Die Netto-Einnahmen aus Pachtzinsen für den Bürgerboden sowie aus den Baurechtszinsen schlugen mit CHF 304'791.31 (2024: CHF 401'258.30) zu Buche. Der Rückgang ist durch den niedrigeren Zinssatz bedingt.
- An Darlehenszinsen hat die BGB 2025 CHF 37'936.82 (2024: CHF 54'863.40) eingenommen. Den jeweils anzuwendenden Zinssatz gibt die Steuerverwaltung vor.
- Aus Mieteinnahmen verblieben für 2025 netto CHF 310'275.55 (2024: CHF 375'585.80). Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Betrag ist auf die Sanierung der Hütte beim Hundeübungsplatz sowie den höheren baulichen Unterhalt bei den Garagen in der Palduinstrasse und der Liegenschaft Egerta 45/47 zurückzuführen.

Somit ergibt sich nach Abschreibungen von CHF 391'013.80 für das Jahr 2025 ein Reingewinn von CHF 490'276.59 (2024: CHF 401'982.28).

9. Revisionsbericht

Remo Vogt erklärt, dass er und Karl Büchel die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahresrechnung der Bürgergenossenschaft geprüft haben.

Der Revisionsbericht vom 28. Mai 2026 hält fest, dass

- die Buchhaltung korrekt und ordnungsgemäss geführt ist und die einzelnen Buchungen mit den geprüften Belegen übereinstimmen;

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung der Buchhaltung entsprechen;
- das Genossenschaftsvermögen CHF 14'361'816.13 plus einen Bilanzgewinn in Höhe von CHF 490'276.59 beträgt und korrekt ausgewiesen wird.

Aufgrund von Abschreibungen in Höhe von insgesamt CHF 391'013.80 (CHF 327'546.80 für Hochbauten, CHF 58'668.00 für Fahrzeuge und CHF 4'799.00 für E-Mobilität) weist der Gewinn ein um diese Grösse geschmälertes Ergebnis aus.

Remo Vogt dankt dem Vorstand für die im Berichtsjahr geleistete Tätigkeit. Er schliesst mit dem Antrag an die Versammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

10. Genehmigung Jahresrechnung 2025

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

11. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Revisor Remo Vogt wird dem Vorstand für die Geschäftsführung im Jahr 2025 einstimmig Entlastung erteilt.

12. Ausschluss von Mitgliedern

Gemäss Art. 5 Abs. 3 der Statuten der Bürgergenossenschaft können Mitglieder ausgeschlossen werden, wenn sie während fünf Jahren ihren Pflichten gemäss Art. 6 und 7 nicht nachkommen. Ein solcher Beschluss fällt gemäss Art. 10 Abs. 4 lit. f in den Kompetenzbereich der Genossenschaftsversammlung.

Der Vorsitzende informiert, dass aufgrund dieser Bestimmung aktuell fünf Mitglieder von einem solchen Ausschluss betroffen wären.

Beschluss

Die GV spricht sich einstimmig dafür aus, die Mitglieder, die während fünf Jahren ihren Verpflichtungen gemäss Statuten nicht nachgekommen sind, aus der Bürgergenossenschaft auszuschliessen.

Die Mitglieder werden mittels eingeschriebenen Briefes über den bevorstehenden Ausschluss in Kenntnis gesetzt.

**13. Gesuch von Verena und Andreas Wolfinger, Rietle 19:
Tausch der Parzellen Nrn. 109 und 137 gegen die
BGB-Parzellen Nrn. 215, 248 und 259 (alle auf Fläscher Gebiet)**

Verena und Andreas Wolfinger, Rietle 19, haben ein Gesuch zum Tausch von zwei Parzellen gegen drei BGB-Parzellen eingereicht:

<u>Eigentümer</u>	<u>Parzelle Gemeinde Fläsch</u>	<u>Fläche</u>
Verena Wolfinger	Nr. 109	7'099 m ²
Andreas Wolfinger	Nr. 127	931 m ²
	Total	8'030 m²
BGB	Nr. 215	3'127 m ²
BGB	Nr. 248	1'162 m ²
BGB	Nr. 259	2'942 m ²
	Total	7'231 m²

Auf eine allfällige Ausgleichzahlung soll verzichtet werden.

Die BGB-Parzellen werden aktuell von Christian Wolfinger, dem Sohn von Verena und Andreas Wolfinger, bewirtschaftet.

Seitens des Vorstandes schlägt Erich Frick vor, das Geschäft bis zum Abschluss der gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen Christian Wolfinger und der Bürgergenossenschaft aufzuschieben.

Die Parzelle von Verena Wolfinger ist bewaldet. Als diese vor ein paar Jahren zum Kauf stand, hatte die BGB Interesse bekundet, wurde dann aber von der Familie Wolfinger überboten. (Die BGB ist an die von der GV beschlossene «Richtlinie zur Bewertung von Grundstücken» gebunden.) In Bezug auf die Bewertung der Grundstücke führt Gerhard Wille aus, dass auf Fläscher Gebiet für Wald 44 Rappen bis maximal ein Franken pro m² bezahlt wird, für Weideland CHF 12.00 pro m²; daraus ergebe sich zugunsten der Bürgergenossenschaft ein Guthaben von circa CHF 70'000.00. Mehrere Wortmeldungen gehen dahin, dass ein Tausch wertgleich erfolgen sollte.

Der Antrag von Walter Marxer, Lowal 6, Balzers, die Behandlung des Gesuchs – wie von Erich Frick eingangs vorgeschlagen – zu verschieben, wird grossmehrheitlich abgelehnt. Stattdessen wird beschlossen, über das Gesuch von Verena und Andreas Wolfinger schriftlich abzustimmen.

Beschluss

Abgegebene Stimmzettel 109, davon gültig 107.

Die GV lehnt den Bodentausch ab: 98 Nein, 8 Ja, 1 leer.

14. Überbauung Höfle, Haus Nr. 32: Kauf Stockwerkeigentum Nr. S10630

Der Bürgergenossenschaft liegt das Angebot vor, für die 2.5 Zimmer-Wohnung (37 m²) mit Abstellraum, Keller sowie Tiefgaragenplatz das ihr eingeräumte Vorkaufsrecht wahrzunehmen. Der Schätzwert beläuft sich auf CHF 256'559.00.

Beschluss

Die GV spricht sich einstimmig für den Erwerb aus.

15. Naturkatastrophen- und Investitionsfonds: Entnahme für Löschwasserbecken Matheid

Die Waldbrandprävention 2030 des Kantons Graubünden sieht vor, das bestehende Löschwassernetz mit neuen Becken zu ergänzen. Aktuell entsteht ein solches auf der BGB-Parzelle Nr. 266 im Gebiet Matheid. Die Kosten von CHF 510'000.00 werden wie folgt aufgeteilt: CHF 408'000.00 übernimmt der Kanton Graubünden und CHF 80'000.00 arma-suisse Immobilien; somit verbleibt für die Genossenschaft ein Betrag von CHF 22'000.00. Dieser kann dem Naturkatastrophen- und Investitionsfonds belastet werden. Gemäss Art. 7 des entsprechenden Reglements bedürfen Fondsentnahmen zur Finanzierung von Neuinvestitionen der Zustimmung der Genossenschaftsversammlung und des Gemeinderates.

Beschluss

Die GV genehmigt die Fondsentnahme von CHF 22'000.00 für das Löschwasserbecken Matheid einstimmig.

Vorsteher Karl Malin spricht eine allfällige Anlage der Fondsgelder an, wodurch sich die Ausgleichszahlungen der Gemeinde reduzieren könnten. Laut Manfred Foser, einem langjährigen Revisor der Bürgergenossenschaft, wurde stets darauf geachtet, das Vermögen sicher und langfristig zu verwalten. Anlagen seien immer auch mit möglichen Verlusten verbunden.

Es wird kein Antrag hinsichtlich der Anlage der Fondsgelder gestellt.

Anmerkung zur Einrichtung des Naturkatastrophen- und Investitionsfonds: Gemäss der an der Bürger- und Gemeindeabstimmung vom Juni 2004 gutgeheissenen Regelungsvereinbarung unterstützt die Gemeinde als Abgeltung für das ihr aus dem Bürgervermögen abgetretene Grundeigentum im Umfang von rund CHF 28.5 Mio. die Bürgergenossenschaft insbesondere bei Naturkatastrophen und Investitionen. Aus diesem Grund hat sie der BGB jährliche Tranchen von maximal CHF 500'000.00 (2 Prozent von CHF 28.5 Mio.) überwiesen, bis das Fondsvermögen den Betrag von CHF 2 Mio. erreichte. Reduziert sich das

Kapital des Fonds infolge von Entnahmen auf unter CHF 2 Mio., ist die Gemeinde verpflichtet, diesen mit entsprechenden Ausgleichszahlungen aufzufüllen.

16. Strategische Ziele der BGB und der BGB HOLZHEIZWERK AG

Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen, durch welche sich seit der Gründung der BGB im Dezember 2004 vieles verändert hat, schlägt Erich Frick vor – basierend auf den von ihm für die Genossenschaft und das Holzheizwerk definierten strategischen Zielen –, unter Einbezug der Mitglieder in Workshops ein Leitbild zu erarbeiten. Terminlich sollen dafür die Herbst- und Wintermonate 2026/27 ins Auge gefasst werden. Insbesondere solle die BGB für die jüngeren Generationen attraktiver gemacht werden.

Beschluss

Die GV spricht sich mit grosser Mehrheit für die Erarbeitung eines Leitbildes aus.

17. Vorstand: Nachbesetzung Ressort Alp- und Landwirtschaft

Barbara Vogt ist Ende Januar 2026 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Bislang konnte die Nachfolge nicht geregelt werden. Die Rückmeldung eines möglichen Kandidaten ist noch ausstehend. Das neue Vorstandsmitglied muss nicht zwingend das Ressort Alp- und Landwirtschaft übernehmen; diesbezüglich besteht eine gewisse Flexibilität. Von den Anwesenden gibt es keine Kandidatenvorschläge.

18. Information BGB HOLZHEIZWERK AG

Erich Frick informiert über die Geschäftstätigkeit der BGB HOLZHEIZWERK AG im Jahr 2025. Das Leitungsnetz wurde um 154 Meter auf 6'424 Trassenmeter ausgebaut. Die Zahl der Anschlüsse erhöhte sich auf 87 (31.12.2024: 81). Die Kapazitäten für weitere Anschlüsse sind gegeben, wobei sich das Angebot in erster Linie an Liegenschaftsbesitzer entlang des bestehenden Netzes richtet.

Erfreulich ist auch die CO₂-Reduktion: So konnten 2025 mit der im Heizwerk produzierten Energiemenge 1,2 Mio. Liter Heizöl ersetzt werden, was einer Einsparung von ungefähr 3'100 Tonnen CO₂ entspricht.

Die Jahresrechnung 2025 weist einen Gewinn von CHF 172'933.11 aus. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Frühjahr 2026 wurde der Erweiterungsbau für einen zweiten kleineren Kessel fertiggestellt. Dieser gelangt insbesondere bei einem Ausfall oder einem Jahresservice der bisherigen Anlage und zur Abdeckung der Spitzenlast an kalten Wintertagen zum Einsatz.

19. Varia

a) Befahren der Quellschutzzzone Wesle

Andreas Vogt, Präfateil 50, thematisiert die Schranken, welche die Gemeinde auf Boden der Bürgergenossenschaft in der Quellschutzzzone Wesle angebracht hat. Diese würden beim Befahren der Lidastrasse für die Personen des Forst- sowie des Alp- und Landwirtschaftsbetriebs, aber auch für die privaten Holzer und die Grundeigentümer im Gebiet Hölzle unnötige und gefährliche Hindernisse darstellen. Die Situation mit Schrankenanlagen – ob manuell per Hand oder automatisch per Fernbedienung zu öffnen – sei sehr unbefriedigend. Es gebe Alternativen, welche das Ziel des Grundwasserschutzes besser erfüllen und die notwendige Befahrbarkeit deutlich erleichtern würden. Durch Schranken würden Unfälle in der Quellschutzzzone – wie ein anderes Mitglied ausführt – nicht verhindert; dafür wären bauliche Massnahmen erforderlich. Die diesbezüglichen Kosten sollten berechnet und dann abgewogen werden, ob diese verhältnismässig sind.

Vorsteher Karl Malin erklärt, dass die Gemeinde die Vorschriften des Kantons Graubünden und des Amtes für Umwelt umsetzen musste. Dazu gehöre unter anderem auch das Aufstellen der Schranken.

Andreas Vogt stellt folgenden Antrag:

«Der BGB-Vorstand muss sich dafür einsetzen, eine Lösung ohne Schranken ausführen zu lassen. Die Verhandlungen mit der Gemeinde, welche für die Schranken bzw. Alternativen zuständig ist, sind mit dem entsprechenden Auftrag anzugehen. Ich/wir erwarten eine entsprechende Lösung bis spätestens zur GV 2027.»

Beschluss

Die GV befürwortet den Antrag von Andreas Vogt mit grosser Mehrheit.

b) Firma INFICON AG: Baurecht im Gebiet Donatsbünt

Vorsteher Karl Malin informiert, dass die INFICON AG nach der Umzonung im Gebiet Donatsbünt von privater Seite ein Grundstück mit rund 8'300 m² für eine erste Erweiterungsetappe erwerben kann. Für eine zweite Etappe bekundet sie Interesse am BGB-Grundstück im Ausmass von circa 6'000 m². Dieses sollte für sie im Rahmen eines Baurechtsvertrages für zehn Jahre reserviert werden; sie wäre bereit, den üblichen Baurechtszins zu bezahlen.

Für mehrere Mitglieder ist dieses Geschäft mit gewissen Bedenken verbunden. Insbesondere die Reservation eines so grossen Grundstückes für einen längeren Zeitraum gibt Anlass zur Diskussion.

Beschluss

Die Versammlung spricht sich grossmehrheitlich dafür aus, die Verhandlungen mit der INFICON AG aufzunehmen. Der definitive Entscheid über den Abschluss eines Bau-rechtsvertrages liegt – wie dies die Statuten bei Grundstücksgeschäften vorgeben – bei der GV.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Erich Frick bei den Mitgliedern und all jenen, welche die Genossenschaft im abgelaufenen Berichtsjahr unterstützt haben. Des Weiteren dankt er den Anwesenden für ihr Kommen, der Gemeinde Balzers für die Überlassung der Räumlichkeiten sowie Markus Vogt von der Firma Marvo für die PowerPoint-Präsentation.

Er schliesst die Versammlung um 21.45 Uhr und weist darauf hin, dass die Teilnehmenden beim Ausgang das diesjährige GV-Geschenk erhalten: eine Schere mit dem BGB-Logo.

Die Protokollführerin:



Rita Vogt-Frommelt